

187

28. Mai 1943.

Herrn Professor Theodor M a y e r

W i e n XIX (117)

Kreindlgasse 18
bei Dr. Schulz

Sehr verehrter Herr Professor!

Heute kam Ihr Brief aus Rom vom 20. Mai. Ich schreibe Ihnen daraufhin noch ein letztes Mal nach Wien und hoffe, daß Sie den Brief noch bekommen. Post für Sie war heute nicht.

Die Schweizer Devisen habe ich sofort bei der Kongreßzentrale beantragt. Fr. Mesters bringt den Antrag eben direkt dorthin, da telefonisch zur Eile gemahnt wurde.

Die Schlafwagenplätze für die Schweizer Reise sind Fr. Mesters für nächsten Montag zugesagt. Daß wir sie für die Reise von Wien hierher nicht mehr bekamen, schrieb ich Ihnen vor zwei

* 062 ^{VIII} Telegramm Deutsche Reichspost
62 DONAUSSCHINGEN F 13 19 1615 =

186

aus		übermittelt	
Aufgenommen		Tag: Zeit:	
Tag: Monat: Jahr: Zeit:		= PROFESSOR MAYER	
durch:		CHARLOTTENSTR 41 BERLIN NW 7 =	
Haupttelegraphenamt Berlin			

UNTERBRINGUNG BEHELFSMAESSIG MOEGLICH ERBITTE UMGEHENDE
BERICHTIGUNG = PRINZ FUERSTENBERG + VERGL MAYER 41 7 +

Für dienstliche Rückfragen